

SPORT IN KÜRZE

Feinster Radsport in Schaan

RAD – Auf dem Rundkurs des GP-Schaan, mit Start und Ziel Zagalzel/Speckbündt (Nähe Werkhof), geht es heute Samstag heiss her. Die 820 Meter flache Strecke mit einer langen Zielgeraden, das hochkarätige Feld mit den Top-Nachwuchsfahrern der Schweiz und natürlich den hoffnungsvollen Lokalmatadoren versprechen einen spannenden Radsporttag. Bereits um 9.30 Uhr gehts mit der Anfänger-Kategorie los. Danach folgen die Junioren. Am Mittag steigt die Abschlussveranstaltung der MOT-Inline-Serie, bevor am Nachmittag ab 13.30 Uhr die Rad-Talente um den 4-Länder-Cup und die Metzgerei-Ospelt-Trophy kämpfen. (leni)

Armstrong-Klage abgewiesen

RAD – Der siegesgewohnte Lance Armstrong hat für einmal eine Niederlage erlitten: Ein Londoner Gericht wies eine Klage des Amerikaners gegen die «Sunday Times» ab. Der siebenfache Tour-de-France-Sieger war gegen die englische Zeitung wegen einer Geschichte vorgegangen, in der ihm die Einnahme von Dopingmitteln vorgeworfen wird. Die Richter begründeten ihr Urteil damit, dass der Artikel von allgemeinem Interesse war. (si)

Bob Charles in Bad Ragaz

GOLF – Das Bad Ragaz PGA Seniors Open präsentiert auch in seiner 9. Austragung vom 12. – 14. August Golfprofis mit klangvollen Namen. Angeführt wird das 72-köpfige Teilnehmerfeld wie im letzten Jahr vom legendären Neuseeländer Sir Bob Charles, einem der besten linkshändigen Spieler der Golfgeschichte. Das Preisgeld am zweitgrössten Profiturnier der Schweiz wurde von 190 000 auf 210 000 Euro angehoben. (si)

Sturz von Valentino Rossi

MOTORRAD – Ein seltenes Ereignis gab es gestern im freien Vormittagstraining zum GP Deutschland der MotoGP-Klasse: Valentino Rossi stürzte. Dies war dem bald siebenfachen Weltmeister seit dem GP Katar Anfang Oktober 2004 weder in den Trainings noch in einem Grand Prix passiert. In der zweiten Trainings-Session am Nachmittag liess es der 26-jährige Italiener ruhig angehen und fuhr die für seine Verhältnisse ungewohnte 13. Zeit heraus. Tom Lüthi wurde im 1. Qualifikationstraining der 125 ccm-Klasse 5. (si)

GP Deutschland, 1. Qualifying

Hohenstein-Ernstthal/Sachsenring, Grand Prix von Deutschland, 125 ccm. 1. Qualifying: 1. Mattia Pasini (It), Aprilia, 1:28,808 (148,810 km/h). 2. Mika Kallio (Fi), KTM, 0,133 zurück. 3. Marco Simoncelli (It), Aprilia, 0,441. 4. Tomoyoshi Koyama (Jap), Honda, 0,445. 5. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 0,450. 6. Sergio Cadea (Sp), Aprilia, 0,453. 7. Gabor Talmácsi (Un), KTM, 0,530. – Ferner: 39. Vincent Braillard (Sz), Aprilia, 3,261. – 41 Fahrer im Training.
250 ccm. 1. Qualifying: 1. Alex de Angelis (San Marino), Aprilia, 1:25,272 (154,981 km/h). 2. Jorge Lorenzo (Sp), Honda, 0,268. 3. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 0,381. 4. Sebastian Porto (Arg), Aprilia, 0,641. 5. Hiroshi Aoyama (Jap), Honda, 0,911.
MotoGP, Freies Training (beide Trainings gewertet): 1. Alex Barros (Br), Honda, 1:23,808. 2. Sete Gibernau (Sp), Honda, 0,107. 3. Nicky Hayden (USA), Honda, 0,187. 4. Carlos Checa (Sp), Ducati, 0,246. 5. Shinya Nakano (Jap), Kawasaki, 0,305. 6. Makoto Tamada (Jap), Honda, 0,322. 7. Max Biaggi (It), Honda, 0,440. Ferner: 13. Valentino Rossi (It), Yamaha, 0,700. 14. Marco Melandri (It), Honda, 0,705. – 22 Fahrer im Training.

BASKETBALL

Brown neuer Knicks-Trainer

Die New York Knicks haben mit Larry Brown (Bild) einen neuen Trainer präsentiert, der sie in der National Basketball Association (NBA) wieder zum Erfolg führen soll. Der 64-Jährige hatte erst zehn Tage zuvor seine Trennung von den Detroit Pistons, die er 2004 zum Meistertitel und 2005 ins Finale geführt hatte, bekannt gegeben. Brown wird mit einer kolportierten Jahresgage von zehn Millionen Dollar (13,4 Mio. Franken) für fünf Jahre gemeinsam mit dem zu den Los Angeles Lakers zurückgewanderten Phil Jackson der bestbezahlte Coach in der NBA. Aus der Auflösung seiner bisherigen, drei Jahre laufenden Verträge mit den Pistons resultiert Brown weitere 18 Millionen Dollar (23,4 Mio. Franken). (id)



Testfahrer gaben Gas

Toyota in Ungarn so schnell wie McLaren – Sauber mit Abstimmungsproblemen

BUDAPEST – Mit Showrunden hoben sich am Schluss des freien Trainings vor dem GP von Ungarn die Testfahrer Ricardo Zonta (Toyota) und Alex Wurz (McLaren-Mercedes) an die Spitze des Klassements gesetzt. Die Sauber-Petronas mit Massa und Villeneuve kamen über die Plätze 17 und 18 nicht hinaus.

Das McLaren-Mercedes-Team stellte seine Stärke auch in Mogyorod unter Beweis: Kimi Räikkönen war bester Stammfahrer, Juan Montoya wurde Sechster. Wie erwartet stark tritt hier Toyota mit Jarno Trulli (4.) und Ralf Schumacher (5.) auf. Renault und der WM-Leader Fernando Alonso (8.) hingegen haben ihre Trümpfe mit Sicherheit noch nicht ausgespielt.

Michael Schumacher wurde am Nachmittag auf seiner zweiten Runde das Opfer einer Elektronikpanne im Ferrari. Nach der ersten Trainingsstunde war der bald entthronte Weltmeister Fünfter gewesen; im Tagesklassement fiel er auf Platz 16 zurück. Zehn Minuten vor Schluss des freien Trainings blieb auch Fisichella im Renault stehen, und in letzter Sekunde landete noch Barrichello im Abseits.

Sauber wie üblich weit zurück

Im Sauber-Team werden mässige Platzierungen an Freitagen zur Gewohnheit. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sich die beiden im Qualifying und im Rennen zu steigern



Michael Schumachers Ferrari gab nach einer Elektronikpanne den Geist auf und musste abgeschleppt werden.

wissen. Felipe Massa gehörte zu den drei Fahrern, die am Nachmittag langsamer waren als am Vormittag. Der Brasilianer war am Vormittag auf dem noch schmutzigen Rundkurs Sechster gewesen. Jacques

Villeneuve trudelte drei Minuten vor Schluss noch in den Sand. «In der Kurve vor der Boxeneinfahrt bremsste ein Jordan-Fahrer wegen blauer Flaggen so brüsk, dass ich eine Kollision nur mit einem Abstecher ne-

ben die Piste vermeiden konnte», berichtete der Kanadier.

Minardi präsentierte am Freitag einen neuen Testfahrer. Der 42-jährige Israeli Chanoch Nissany sass zwar nicht zum ersten Mal in einem Formel-1-Auto, fiel aber so deutlich ab, dass er am Nachmittag auf weitere Versuche verzichtete. Auf seiner besten Runde war er um fast 13 Sekunden langsamer gewesen als Wurz. Auf die Teamkollegen Doornbos und Albers verlor der Senior im Feld sieben Sekunden. Nissany feierte gestern wie Fernando Alonso Geburtstag; der eine wurde 42, der andere 24 Jahre alt. (si)

Automobil, GP Ungarn

Training (beste Zeit jedes Fahrers aus zwei Trainings): 1. * Ricardo Zonta (Br), Toyota, 1:20,409 (196,142 km/h). 2. * Alexander Wurz (Ö), McLaren-Mercedes, 0,110 Sekunden zurück. 3. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,872. 4. Jarno Trulli (It), Toyota, 1,001. 5. Ralf Schumacher (De), Toyota, 1,222. 6. Juan Montoya (Col), McLaren-Mercedes, 1,253. 7. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 1,505. 8. Fernando Alonso (Sp), Renault, 2,064. 9. Jenson Button (Gb), BAR-Honda, 2,135. 10. Christian Klien (Ö), Red Bull, 2,217. 11. Giancarlo Fisichella (It), Renault, 1,243. 12. Nick Heidfeld

(De), Williams-BMW, 2,452. 13. David Coulthard (Gb), Red Bull, 2,477. 14. * Vitantonio Liuzzi (It), Red Bull, 2,504. 15. Mark Webber (Au), Williams-BMW, 2,526. 16. Michael Schumacher (De), Ferrari, 2,825. 17. Felipe Massa (Br), Sauber-Petronas, 2,966. 18. Jacques Villeneuve (Ka), Sauber-Petronas, 3,149. 19. Takuma Sato (Jap), 3,151. 20. Robert Doornbos (Ho), Jordan, 3,648. 22. Tiago Monteiro (Por), Jordan, 4,453. 23. Narain Karthikeyan (Indien), Jordan, 4,775. 24. * Nicolas Kiesa (Dt), Jordan, 4,860. 25. * Chanoch Nissany (Isr), Minardi, 13,910.
* 3. Fahrer (nur zum Freitagstraining zugelassen)

Aussenseiter neuer Crawl-König

Phelps mit drittem Gold in Montreal – Weltrekord durch Polin

MONTREAL – Der Italiener Filippo Magnini hat an den WM in Montreal überraschend den WM-Titel über 100 m Crawl gewonnen. Der 23-Jährige aus Passern schlug in hervorragenden 48,12 an und ist damit zweit-schnellster Schwimmer aller Zeiten über diese Distanz.

Nach dem Rücktritt von Titelverteidiger Alexander Popov (Russ) und dem WM-Verzicht von Olympiasieger und Weltrekordhalter Pieter van den Hoogenband (Ho) war klar, dass es im Crawl-Sprint über die 100 m einen neuen Titelträger geben würde. Als erster Anwärter galt der Südafrikaner Roland

Schoeman. Halbfinalschnellster sowie Weltrekordler und Weltmeister über 50 m Delfin.

Doch Schoeman war über die 100 m nur ein «Teilstrecken-Weltmeister». Seine Durchgangszeit nach 50 m lag bei ungläublichen 22,42, mehr als sieben Zehntel schneller als Van den Hoogenband bei seinem 100-m-Weltrekord. Doch der 25-jährige Südafrikaner musste auf den letzten paar Metern dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und den Aussenseiter Filippo Magnini passieren lassen.

Filippo Magnini senkte seine persönliche Bestleistung gleich um 0,61 Sekunden. Zu Van den Hoogenbands 47,84 fehlten dem Euro-



100-m-Crawl-Weltmeister Magnini.

pameister von letztem Jahr nur 28 Hundertstel. Kein Faktor in diesem Rennen war Michael Phelps, der zwar erneut unter der 49-Sekunden-Marke blieb, sich in 48,99 aber nur als Siebter klassierte. Eine Stunde später machte es Phelps über 200 m Lagen mit seinem dritten WM-Gold in Montreal besser.

5. Weltrekord am 5. Tag

Die Polin Otylia Jędrzejczak sorgte über 200 m Delfin am fünften Wettkampftag für den Weltrekord Nummer 5. Die 21-jährige Warschauerin verbesserte den seit dem 4. August 2002 bestehenden Weltrekord um 17 Hundertstelsekunden auf 2:05,61. (si)

Titelträger Frommelt gefordert

Rad-Strassenmeisterschaften an den Rominger Classics

BAD RAGAZ – Zum ersten Mal wird die Liechtensteiner Strassenmeisterschaft im Rahmen der «Rominger Classics» in Bad Ragaz abgehalten. Nachdem die LM im letzten Jahr dem Regen zum Opfer fiel, fordern Jiriakov und Co. am 28. August den amtierenden Titelträger Christian Frommelt heraus.

Nachdem die letztjährigen Titelkämpfe anlässlich des Gianetti Days in Lugano ins Wasser fielen, hat der Strassen-Rennsportchef des LRV, Pascal Nitzlader, die Rominger Classics als Rahmen für die diesjährige Strassen-Landesmeisterschaft ausgewählt.

Für einmal werden die nationalen Meisterschaften, wenn auch nur kurz, in Liechtenstein zu Gast sein.



Christian Frommelt geht als Titelverteidiger an den Start.

Die 100 km lange Strecke mit Start und Ziel in Bad Ragaz führt auch über Balzers. 20 bis 25 Liechtensteiner Pedaleure werden am 28. August den anspruchsvollen Kurs unter die Räder nehmen.

Heisses Duell erwartet

Der Kampf um den Titel wird aber wohl dennoch ein Duell zwischen Dimitri Jiriakov und Christian Frommelt werden. Jiriakov, der sich an den Kleinstaatenspielen in Andorra auf der Strasse die Goldmedaille umhängen lassen durfte, ist heiss auf den nächsten Titel. Doch der amtierende Strassen-König Christian Frommelt, seines Zeichens ein Zeitfahrtspezialist, wird keine Geschenke machen und seine Krone verteidigen wollen. (leni)

ANZEIGE

SHORLEY CASSIS

NEW

SHORLEY CASSIS ist ein gesundes, leichtes, natürliches Fruchtsaftgetränk mit 50% Schweizer Apfelsaft, 10% Johannisbeersaft, 40% Passugger Mineralwasser und Vitamin C.

MÖHL
Mosterei MÖHL AG, 9320 Arbon
www.moehl.ch, Tel. 071 447 40 74